

Zweifel an Jobmotor Airport-Ausbau

RHEIN-MAIN (lac). Nach Recherchen des ARD-Politikmagazins „Report Mainz“ bestehen Zweifel, dass der Frankfurter Flughafen durch den Ausbau zum Jobmotor wird. Viele der angeblich neu geschaffenen Arbeitsplätze seien keine wirklich neuen Jobs. So handele es sich bei mehr als 5300 von 7000 Jobs, die laut Flughafenbetreiber Fraport rund um den Airport entstanden seien, um reine Verlagerungen in der Region. Dies habe eine Umfrage ergeben. So hatte beispielsweise die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft KPMG am Flughafen einen neuen Standort mit mehr als 2000 Mitarbeitern geschaffen. Diese Stellen seien von bisherigen Standorten in Frankfurt verlagert worden und fielen dort nun weg. Fraport hatte 100 000 neue Arbeitsplätze durch den Flughafenausbau vorhergesagt. An diesen Zahlen hat der Chemnitzer Wirtschaftswissenschaftler Friedrich Thießen große Zweifel. Die Ergebnisse der Recherchen des Politikmagazins deckten sich mit empirischen Untersuchungen, erklärte Thießen.

Kein Jobwunder sondern Jobkiller

DB-Schenker (Bundesbahn Güter) verlagert wesentliche Teile seines Standortes Mainz an den billigeren Flugplatz, ebenso ein Mainzer Spediteur.

Und REWE baut am Flugplatz ein "Frischezentrum" für eingeflogene Lebensmittel wie Pangasiusfisch aus Vietnam, Spargel aus Argentinien, Weintrauben aus Südafrika, grüne Bohnen aus Kenia usw.

Pervers, nenne ich das.

Hartmut Rencker